

Kunsthalle Mannheim: Vorschau



Der kühle Blick: Graphik der neuen Sachlichkeit 12.06.-06.09.2015

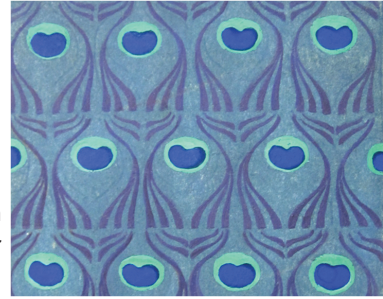
Der kühle Blick // Als Begriff nahm die „Neue Sachlichkeit“ ihren Anfang in der Kunsthalle Mannheim, wo Direktor Gustav Hartlaub 1925 die gleichnamige Ausstellung präsentierte. Die

Künstler der neuen Bewegung, wie Otto Dix und George Grosz, wollten sich bewusst von den Expressionisten und ihren eigenwilligen, expressiven Farb- und Formgebungen absetzen und stellten Ihnen eine kritisch veristische Darstellungsform gegenüber. Daneben gab es Künstler wie Alexander Kanoldt und Georg Schrimpf, die distanziert sachliche Darstellungsformen bevorzugten. Neben politischen Motiven spielen sowohl Landschaften eine große Rolle als auch Porträts, die die Personen in geradezu harter Ehrlichkeit abbildeten.

Der feine Schimmer: Zu Pfau und Perlmutter im Jugendstil 25.09. 2015-17.01. 2016

Der feine Schimmer // Mit seinem prächtig schillernden Gefieder und seiner lang geschwungenen Federschleppe war der Pfau ein

Lieblingstier der Jugendstilkünstler. Auch der in zarten Regenbogenfarben schimmernde Glanz des seltenen Perlmutter begeisterte die Künstler der damaligen Epoche. Die Ausstellung „Der feine Schimmer“ feiert die Schönheit des Jugendstils und veranschaulicht mit gut 60 Exponaten die schier unendliche Variationsfreude rund um das Motiv Pfau und den Werkstoff Perlmutter: Gemälde, Aquarelle, Schmuck, Modeaccessoires, Plakate und Möbelunikate zeigen den Jugendstil als souveräne Oberflächenkunst mit Sinn für das Prunkvolle und Kostbare.



hectorpreis für Alicja Kwade 02.07. – 06.09. 2015 Preisverleihung am 01.07.2015

hectorpreis für Alicja Kwade // Die hectorpreis-Trägerin 2015 heißt Alicja Kwade. Kwade gilt als eine der wichtigsten NachwuchskünstlerInnen ihrer Generation. Mit ihrem Werk arbeitet

sie an der Schnittstelle von Wahrnehmung, Physik und Philosophie. Fragen nach Sein und Schein, Echtheit und Wertigkeit, Zeit und Raum tauchen bei der Betrachtung ihrer Werke auf. Für ihre Skulpturen und Installationen verwendet sie klassische Werkstoffe wie Metall, Holz, Stein und Glas, aber auch gefundene Objekte und Gebrauchsgegenstände.